Münster 1936 No 55 Med DiSS

Aus dem Zahnärztlichen Institut
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Westf.)
Direktor: Prof. Dr. R. Müller.

Untersuchungen und statistische Feststellungen über die Erkrankungen des Zahnsystems und Zahnpflege der Schulkinder des Spreewaldes. (Schulaufsichtsbezirk Lübben).

INAUGURAL-DISSERTATION
zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät der Westfälischen
Wilhelms-Universität zu Münster (Westf.)

vorgelegt von

Paul Donsch
prakt. Zahnarzt
aus Golssen (N.-L.).

1935

Gedruckt in der Dissertationsdruckerei von Robert Kleinert in Quakenbrück.

Dekan: Prof. Dr. K. W. Jötten.
Referent: Prof. Dr. R. Müller.

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Westf.).

Meinen lieben Eltern
in Dankbarkeit gewidmet!

Daß der Spreewald zu den landschaftlich schönsten Teilen unseres deutschen Vaterlandes zählt, dürfte bekannt sein, weniger aber wohl die schlechten sozialhygienischen Verhältnisse im Spreewald. Längere Zeit galt der Spreewald als Notstandsgebiet. Große Ueberschwemmungen — durch das Hochwasser der Spree und anderer Flußläufe des Spreewaldes bedingt — hatten während mehrerer Jahre die Vernichtung eines großen Teils der Ernte zur Folge. Diese Mißernten verursachten eine weitgehende Verschlechterung der an sich schon sehr ungünstigen wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Lage der Spreewaldbewohner. Dies zeigt sich auch besonders stark in den äußerst schlechten Schulzahnpflegeverhältnissen des Spreewaldes. In den folgenden Ausführungen möchte ich diese Verhältnisse durch statistische Belege eingehend behandeln.

Im Auftrage des Direktors der Zahnärztlichen Universitätsklinik Münster — Herrn Prof. Dr. Müller — habe ich im Stadt- und Landbezirk der schönen Spreewaldkreisstadt Lübben schulzahnärztliche Untersuchungen durchgeführt und die statistische Aufstellung über den Befund an Zahnschäden, Stellungsanomalien, Zahn- und Mundkrankheiten, Zahnpflege usw. vorgenommen. Ich ging dabei systematisch vor und stellte bei der Untersuchung jedes Schulkindes in 20 Spalten den Mundbefund fest. 1299 Spreewaldschulkinder wurden von mir untersucht.

Eine planmäßige Schulzahnpflege wird in Lübben leider nicht betrieben, obwohl es — wie meine statistisch festgelegten Untersuchungsergebnisse aufzeigen — wirklich dringend erforderlich wäre.

Dem zuständigen staatlichen Gesundheitsamt und dem Kreisschulrat habe ich folgende Gesamtresultate meiner schulzahnärztlichen Untersuchungen im Stadt- und Landbezirk des Schulaufsichtsbezirks Lübben übermittelt. (Siehe Seite 12/13.)

Viele Spreewaldschulkinder hatten von frühester Jugend an niemals einen Zahnarzt aufgesucht oder Zahnpflege betrieben. Durch die unvollkommene oder fehlende Zahnpflege war natürlich dem Zahnzerfall Tür und Tor geöffnet, und so läßt sich auch wohl hauptsächlich

der hohe Prozentsatz der kariösen — extraktionsreifen — und fehlenden Zähne bei der Spreewaldschuljugend erklären. Besonders im Landbezirk Lübben scheint dies der Fall zu sein. Dort wird, wenn wir uns meine statistischen Aufstellungen betrachten, am wenigsten Zahnpflege getrieben.

Der schlechte Zustand der Gebisse dürfte nur wenig an der Ernährung liegen; denn gerade im Landbezirk von Lübben läßt die Ernährung der Schulkinder — wie ich mich oftmals persönlich überzeugen konnte — kaum etwas zu wünschen übrig. Fast alle Schulkinder — auch der finanziell schlecht gestellten Eltern — bekommen im Gegensatz zu den Stadtschulkindern kräftiges Roggenbrot, viel frisches Obst, Gemüse und Milch. Trotzdem weist, wenn wir uns die Zahlen meiner statistischen Aufzeichnungen ansehen, der Landbezirk bei den Mädchen wie bei den Knaben fast nach allen Richtungen hin ein ungünstigeres Zahlenverhältnis auf.

Aeußerst bedauerlich ist die große Zahl der Familienzahnbürsten im Land- und auch Stadtbezirk von Lübben. Jeder Mensch sollte eigentlich seine eigene Zahnbürste haben, aber wie weit sind wir gerade im Spreewald noch davon entfernt! Die wenigsten Eltern der Spreewaldschulkinder scheinen die große Gefahr der Familienzahnbürste zu kennen. Vater, Mutter, Kinder benutzen eine gemeinsame Zahnbürste, und so können mit großer Leichtigkeit Tuberkulose-, Diphtherieerreger usw. übertragen werden.

Vielfach betrachtet man die Zahnbürste und Zahnpflege überhaupt als Luxus, wie die Ausssagen mehrerer Eltern von Schulkindern (besonders im Landbezirk Lübben!) bekundeten. Zahnpflege und auch Zahnbehandlung sind nicht nur eine Einrichtung für reiche Leute, sondern jeder einzelne deutsche Volksgenosse, wenn er auch finanziell nicht so gut gestellt ist, muß und kann Zahnpflege treiben. Eine kleine kariöse Stelle im Zahn ist ohne Schmerzen und leichter und billiger zu füllen, als ein durch mangelhafte oder gänzlich fehlende Zahnpflege vollkommen zerstörtes Gebiß zu ersetzen, das ja immer nur — wie schon der Name besagt — ein Ersatz ist und bleibt. Es kommt hinzu: jedes durch fehlende oder vernachlässigte Zahnpflege kranke Gebiß bedeutet eine dauernde Gefahrenquelle für den Körper und bedingt:

1. eine Herabsetzung der Kaufähigkeit infolge der Schmerzen,
2. eine mangelhafte Ernährung durch die schlechte Kaufähigkeit und geminderte Kautätigkeit,
3. eventuell eine orale Sepsis, da von Eiterherden im Kiefer dauernd Eitererreger durch die Blutbahn in Herz, Nieren und Gelenke geschwemmt werden können.

Nicht unwesentlich ist weiter die Tatsache, daß durch Zahnkrankheiten und deren Folgeerscheinungen den Krankenkassen und damit dem Volksvermögen beträchtliche Mehrausgaben erwachsen. Die Zahnpflege ist also keine reine Privatsache, sondern eine Pflicht unserem deutschen Volke und Staate gegenüber. Es ist sehr zu begrüßen, daß unser heutiger nationalsozialistischer Staat so außerordentlich stark für Gesundheitspflege interessiert ist. Auf dem ersten nationalsozialistischen Zahnärztetag in Breslau setzte sich unser Reichszahnärzteführer für eine reichsgesetzliche Regelung ein, wonach die Behandlung der Schulkinder in Deutschland obligatorisch und systematisch durchgeführt werden soll. Die Verwirklichung dieses Planes wäre nicht nur ein sehr wertvolles Geschenk für unsere deutsche Schuljugend — besonders im Spreewald! — sondern auch ganz im Interesse der nationalsozialistischen Idee nach einem gesunden, wehrhaften, deutschen Menschen. Jeder gute und dazu berufene Deutsche sollte für seinen Teil dazu beitragen, eine zahngesunde deutsche Schuljugend zu schaffen. So können z. B. außer Zahnärzten auch die Lehrer an Hand von Aufklärungsmaterial wie z. B. Schriften, Bildtafeln usw., die von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Deutschlands jeder Schule zur Verfügung gestellt werden, viel zur zahnhygienischen Aufklärung der Schulkinder über die Bedeutung gesunder Zähne beitragen. Auch dem Elternhause ist natürlich keine geringere Bedeutung in dieser Hinsicht beizumessen, da ja die Eltern von frühester Kindheit an einen großen Einfluß auf das Kind ausüben können.

Von beiden zahnhygienischen Aufklärungsmöglichkeiten ist im Spreewald bisher sicher wenig Gebrauch gemacht worden, denn nur ganz wenige Kinder wußten, warum sie sich die Zähne pflegen und behandeln lassen müssen.

Und nun noch einige Worte und kurze Erklärungen zu meinen statistischen Aufstellungen. Bei meinen Aufzeichnungen ermittelte ich den Geburtsjahrgang, die Zahl der untersuchten Schulkinder, die Zahl der Gebisse mit kariösen (noch zu erhaltenden) —, extraktionsreifen — und fehlenden Zähnen. Dann vermerkte ich die Gesamtzahl der kariösen (noch zu erhaltenden), der extraktionsreifen und der fehlenden Zähne selbst und trug anschließend die Gingivitis-, Zahnstein- und Paradentosebefunde ein. Die Stellungs- oder Bißanomalien der untersuchten Schulkinder teilte ich in zwei Gruppen ein:

1. leichterer,
2. schwererer Art.

Zum Schluß meiner Untersuchungen stellte ich folgende Fragen:

1. Wer treibt Zahnpflege?
2. Wer treibt keine Zahnpflege?
3. Wer hat eine eigene Zahnbürste?
4. Wer hat eine Familienzahnbürste?
5. Wer hat keine Zahnbürste?
6. Wer benutzt Zahnputzmittel?
7. Wer benutzt keine Zahnputzmittel?

Hatte ein Schulkind keine eigene oder Familienzahnbürste, so fragte ich erst garnicht nach „wer benutzt Zahnputzmittel?“ oder „wer benutzt keine Zahnputzmittel?“. Diese beiden Fragen wurden von mir nur an die Kinder gestellt, die eine eigene Zahnbürste oder eine Familienzahnbürste benutzten. Unter Spalte „es benutzen Zahnputzmittel“ oder „es benutzen keine Zahnputzmittel“ finden wir also nur die Kinder verzeichnet, die eine Zahnbürste hatten und vorgaben, damit zu putzen.

Die Zahlen der Spalten, die über Zahnpflege, Besitz von eigenen oder Familienzahnbürsten, Benutzung von Zahnputzmitteln berichten, sind natürlich nur mit großer Vorsicht zu betrachten und mit einem Fragezeichen zu versehen. Ich kann wohl behaupten, daß unter den von mir untersuchten und befragten Kindern bestimmt viele „kleine Schwindler“ gewesen sind, die in Wirklichkeit keine Zahnpflege treiben oder keine Zahnbürste oder Zahnputzmittel haben oder benutzen. Weiter werden nur sehr wenige Schulkinder eine regelmäßige und ordentliche Zahnpflege treiben, denn unter Benutzung einer Zahnbürste ohne Zahnputzmittel (Zahnpasten, Zahnpulvern usw.) ist eine Zahnpflege unvollkommen und von weniger großem Nutzen.

Nach den „Sozialen Stellungen der untersuchten Spreewaldschulkinder“ fragte ich immer den Klassenlehrer und bat ihn, stets folgende Einteilung zu berücksichtigen:

Soziale Gruppe I:
Akademiker, höhere Beamte, Offiziere, Gutsbesitzer usw.

Soziale Gruppe II:
Mittlere Beamte, Landwirte mit größerem Grundbesitz, Künstler, größere Kaufleute.

Soziale Gruppe III:
Untere Beamte, Landwirte mit über 100 Rm Monatseinkommen, gelernte Arbeiter, Handwerker usw.

Soziale Gruppe IV:
Hilfsarbeiter, Invaliden, Sozialrentner, Landwirte unter 100 Rm Monatseinkommen, Erwerbslose usw.

Wenn wir nun die statistischen Belege vom Stadtbezirk mit denen des Landbezirks vergleichen, so kommen wir zu folgenden Feststellungen:

Die meisten gesunden Gebisse weisen die Mädchen des Stadtbezirks auf: 56 (17,1 %). Dann folgen die Knaben des Stadtbezirks mit 39 (11,8 %) und die Mädchen des Landbezirks mit 25 (7,9 %). Am wenigsten gesunde Gebisse hat der Landbezirk (Knaben): 21 (6,6 %). Dieses Zahlenverhältnis entspricht auch der Reihenfolge in bezug auf Zahnpflege voll und ganz, denn von den untersuchten Mädchen des Stadtbezirks trieben 292 (90,1 %) Zahnpflege. Es folgen die Knaben des Stadtbezirks mit 274 (81,8 %), die Mädchen des Landbezirks mit 213 (68,7 %) und an letzter Stelle die Knaben des Landbezirks mit 173 (54,7 %).

Auch die „Sozialen Stellungen der untersuchten Spreewaldschulkinder" wirken sich stark auf Zahn- und Mundbefund und Zahnpflege aus. Wenn wir die einzelnen Statistiken betrachten, so können wir im Stadt- und auch im Landbezirk bei den meisten Schulen eine klare Abstufung in dieser Hinsicht erkennen. Die größte Zahl der kranken Gebisse und der Kinder, die keine Zahnpflege treiben, weist die Sozialgruppe IV auf, dann kommen erst die Sozialgruppen III und II in gut merklichem Abstand und zum Schluß erst die Sozialgruppe I.

Noch besser zeigt sich diese Tatsache an der Hilfsschule in Lübben. Von den untersuchten Knaben und Mädchen gehörten die Eltern der Schulkinder fast alle der Sozialgruppe IV an. Untersuchungsresultat der Hilfsschule: kein gesundes Gebiß, alle Gebisse infolge gänzlich fehlender Zahnpflege erkrankt. Kein Hilfsschulkind hatte eine Zahnbürste (nicht mal eine Familienzahnbürste!).

Nun möchte ich zum Schluß noch kurz auf die bei meinen Untersuchungen hauptsächlich von mir beobachteten Erscheinungsformen der festgestellten Zahn- und Mundkrankheiten usw. eingehen.

Bei den an Karies erkrankten Gebissen bekam ich fast alle Krankheitsstufen zu sehen — von der bräunlichen bis schwärzlichen Verfärbung an bis zum völligen Zerfall. Die Karies trat meist an den Berührungsflächen der Zähne, an den Kauflächen und an den Zahnhälsen auf. Auch konnte ich oftmals recidivierende Karies an ungenügend vorbereiteten Kavitäten, bei schlechtem Randschluß der Füllungen usw. beobachten.

Bei den verzeichneten Gingivitisfällen handelte es sich meistens um eine Gingivitis marginalis, die durch vernachlässigte Mundpflege und vor allen Dingen durch Zahnstein bedingt wurde.

Zahnstein konnte ich in allen vorkommenden Formen feststellen.

Paradentosefälle waren äußerst selten und in den wenigen Fällen konnte man nur von einer ganz leichten Form bzw. Vorstufe dieser Erkrankung sprechen.

Bei den Stellungs- und Bißanomalien, die in der Hauptsache auf resistierende Milchzähne und zu frühe Extraktionen von Milchzähnen zurückgeführt werden konnten, waren fast alle vorkommenden Formen vertreten. Ich sah Größenfehler des Zahnbogens, Formfehler der Zahnbögen, sagittale, transversale und longitudinale Bißfehler.

Zusammenfassung.

Meine ganzen Untersuchungen gaben ein trauriges Bild von den Schulzahnpflegeverhältnissen im Spreewald. Die maßgebenden Stellen des Schulaufsichtsbezirks der Spreewaldkreisstadt Lübben sind hoffentlich durch meine ihnen schriftlich unterbreiteten Untersuchungsergebnisse im Stadt- und Landbezirk des Schulaufsichtsbezirks Lübben (Spreewald) angeregt worden, für eine baldige Abstellung dieser äußerst traurigen Schulzahnpflegeverhältnisse — nach Möglichkeit — zu sorgen, eingedenk der Worte unseres Führers:

> „Ein Mensch, der eine gegebene Gefahr kennt, die Möglichkeit einer Abhilfe mit seinen Augen sieht, hat die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, vor aller Oeffentlichkeit gegen das Uebel auf- und für seine Heilung einzutreten".
>
> (Adolf Hitler: „Mein Kampf".)

Zum Schluß ist es mir eine angenehme Pflicht, Herrn Prof. Dr. Müller für die Ueberlassung des Themas und der gegebenen gütigen Anregungen bei Abfassung der Arbeit meinen besten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Statistische Belege
für die einzelnen Schulen des Spreewaldes
auf Grund meiner schulzahnärztlichen Untersuchungen
im Schulaufsichtsbezirk Lübben
(Stadt- und Landbezirk)

	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
im Stadtbezirk (Mädchen)	324	56	248	188	149	939	420	232	41	10
im Stadtbezirk (Knaben)	336	39	284	213	176	970	498	391	35	108
im Landbezirk (Mädchen)	321	25	278	240	176	1083	694	427	64	129
im Landbezirk (Knaben)	318	21	276	220	191	1015	563	418	68	144
Zusammen	1299	141	1680	861	692	4007	2175	1468	208	481

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel
0	73	30	292	32	242	50	32	267	25
1	77	34	274	62	213	61	62	235	39
2	93	39	213	108	155	58	108	156	57
1	82	38	173	145	105	68	145	97	76
4	325	141	952	347	715	237	347	755	197

Stadtbezirk — Mädchen.

Volksschule Lübben
Mädchen.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	4	3	1	—	—	1	—	—	—	1
	11	4	7	3	1	21	14	1	—	4
	3	1	2	1	—	1	3	—	1	1
1922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	8	1	5	3	3	12	3	9	3	3
	18	6	10	10	4	25	17	5	3	9
	20	5	13	7	4	33	10	7	7	11
1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3	—	3	2	2	5	4	6	—	1
	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	8	2	6	4	3	25	12	4	4	5
1924	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	9	6	2	3	1	6	4	2	1	1
	27	4	20	12	11	69	32	23	3	11
	15	2	12	10	10	42	34	11	2	5
1925	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	11	3	8	5	7	30	9	22	2	5
	21	1	20	18	12	81	41	24	2	6
	13	1	12	10	8	47	15	16	3	5
1926	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	11	2	9	9	4	28	11	14	—	2
	12	1	11	11	8	40	23	20	1	5
	18	1	10	8	7	75	30	33	1	5
1927	6	2	3	2	2	10	2	2	—	—
	8	2	6	5	4	19	9	6	—	—
	18	1	17	16	12	79	30	27	3	6
	12	—	14	10	10	62	27	28	1	2

Fortsetzung dieser Tabelle auf nächster Seite.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.
—	1	—	4	—	4	—	—	4	—	II.
—	5	—	11	—	11	—	—	11	—	III.
—	2	—	3	—	3	—	—	3	—	IV.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.
—	1	2	8	—	8	—	—	8	—	II.
—	3	1	18	—	18	—	—	18	—	III.
—	8	—	20	—	5	15	—	19	1	IV.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.
—	—	—	3	—	3	—	—	2	1	II.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	III.
—	2	1	8	—	7	1	—	7	1	IV.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.
—	1	—	9	—	9	—	—	9	—	II.
—	4	4	27	—	26	1	—	26	1	III.
—	3	3	15	—	10	5	—	11	4	IV.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.
—	4	1	10	1	10	—	1	10	—	II.
—	5	2	19	2	19	—	2	17	2	III.
—	3	4	11	2	7	4	2	10	1	IV.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I.
—	2	—	10	1	10	—	1	10	—	II.
—	1	3	9	3	6	3	3	8	1	III.
—	6	3	16	2	14	2	2	10	6	IV.
—	1	—	6	—	6	—	—	6	—	I.
—	3	1	8	—	8	—	—	8	—	II.
—	4	2	16	2	12	4	2	14	2	III.
—	3	2	7	5	5	2	5	5	2	IV.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1928	4	2	2	1	2	7	3	6	—	-
	9	—	7	3	3	30	8	3	—	-
	13	—	13	10	11	56	16	17	1	
	17	—	16	13	15	68	32	26	1	
1929	1	—	1	1	1	4	—	4	—	-
	8	2	6	1	1	17	2	3	—	—
	4	1	3	2	1	14	4	4	—	1
	5	2	3	2	1	16	6	6	—	—
Zus.	318	56	242	182	148	923	401	329	39	96

Anmerkungen:

1. Bei den untersuchten Mädchen der Geburtsgänge 1921 bis 1926 war die „Sozia Stellung“ I nicht vertreten.

Hilfsschule Lübben
Mädchen.

1922	2	—	2	2	—	7	3	—	2	2
1923	2	—	2	2	—	5	1	—	—	1
1925	2	—	2	2	1	4	15	3	—	1
Zus.	6	—	6	6	1	16	19	3	2	4

Anmerkungen:

1. In der Hilfsschule waren nur die aufgeführten „Jahrgänge“ und „Sozialen Stellunger vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	I.
—	2	—	9	—	6	3	—	9	—	II.
—	3	—	12	1	7	5	1	11	1	III.
—	3	1	10	7	7	3	7	9	1	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	I.
—	—	—	8	—	8	—	—	8	—	II.
—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	III.
—	—	—	5	—	3	2	—	4	1	IV.
—	70	30	292	26	252	50	26	267	25	

. Von den untersuchten Mädchen der Volksschule Lübben wiesen:
17 Zahnfleischfisteln,
5 einen Pulpenpolypen,
8 einen Zahnfleischpolypen,
1 eine gingivitis hypertrophicans auf
1 Mädchen hatte ein Decubitalgeschwür und
1 Mädchen eine schwere gingivitis hyper trophicans.
Viele Mädchen hatten rachitische Gebisse.

—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	—	—	—	2	—	—	6	—	—	IV.
—	3	—	—	6	—	—	6	—	—	

. Von den untersuchten Kindern hatten:
1 eine Fistel,
1 einen Pulpenpolypen.

Stadtbezirk — Knaben.

Volksschule Lübben
Knaben.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	10	3	7	4	1	15	4	2	3	
	9	—	9	7	2	22	12	3	2	
	6	1	5	3	2	10	4	2	2	
1922	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	7	2	5	2	1	7	3	3	—	1
	14	3	9	6	4	22	15	5	—	7
	16	1	14	12	4	39	28	4	2	6
1923	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	9	3	5	3	5	8	3	10	2	3
	15	5	10	7	4	40	15	5	2	3
	8	4	4	2	4	12	4	4	1	3
1924	1	—	1	1	—	3	1	—	—	1
	8	2	6	4	5	13	12	12	—	4
	17	3	14	7	9	32	16	27	1	6
	13	—	13	12	9	43	21	11	1	6
1925	2	—	2	2	2	6	3	5	—	—
	11	—	11	10	3	35	29	12	2	5
	11	1	9	7	6	34	30	13	3	9
1926	7	—	6	3	2	10	9	6	—	2
	16	—	15	11	9	51	26	24	1	3
	27	1	25	21	18	88	49	47	2	6
	21	—	20	18	17	69	36	46	3	6
1927	4	1	3	—	2	5	—	7	—	—
	6	—	4	3	3	11	8	4	—	—
	12	—	11	11	8	46	21	14	—	4
	18	—	18	15	16	76	43	48	1	4

Fortsetzung dieser Tabelle auf nächster Seite.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	1	10	—	10	—	—	10	—	II.
—	5	1	9	—	7	2	—	9	—	III.
—	—	2	4	2	3	1	2	3	1	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	I.
—	3	1	7	—	7	—	—	6	1	II.
—	4	2	13	1	11	2	1	12	1	III.
—	7	3	15	1	11	4	1	13	2	IV.
—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	I.
—	1	1	7	2	6	1	2	7	—	II.
—	3	3	13	2	9	4	2	13	—	III.
—	2	—	6	2	5	1	2	5	1	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	I.
—	1	3	8	—	8	—	—	8		II.
—	3	3	16	1	15	1	1	15	1	III.
—	3	2	8	5	5	3	5	6	2	IV.
—	—	1	2	—	1	1	—	1	1	II.
—	4	1	9	2	7	2	2	6	3	III.
—	4	2	10	1	6	4	1	8	2	IV.
—	1	—	7	—	7	—	—	7	—	I.
—	3	1	16	—	15	1	—	16	—	II.
—	4	3	17	10	9	8	10	10	7	III.
—	4	2	15	6	12	3	6	12	3	IV.
—	2	—	4	—	4	—	—	4		I.
—	1	—	6	—	4	2	—	5	1	II.
—	3	2	10	2	8	2	2	8	2	III.
—	6	—	14	4	10	4	4	12	2	IV.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	
1928	2	2	—	—	—	—	—	—	—	
	6	1	5	5	4	27	10	10	—	
	18	2	16	10	9	81	31	19	3	
	12	—	12	8	9	64	26	15	1	
1929	2	1	1	—	—	2	—	—	—	
	5	1	4	2	2	11	4	5	—	
	5	—	4	4	5	16	7	10	—	
	10	—	10	7	9	51	19	16	—	
Zus.	330	39	278	207	174	949	489	389	32	1

Anmerkungen:

1. Bei den untersuchten Kindern der Geburtsgänge 1921 und 1925 war die „Sozi Stellung I“ nicht vertreten.

Hilfsschule Lübben
Knaben.

1922	2	—	2	2	1	10	5	1	1	1
1923	2	—	2	2	—	6	1	—	2	2
1925	1	—	1	1	—	2	1	—	—	—
1926	1	—	1	1	1	3	2	1	—	—
Zus.	6	—	6	6	2	21	9	2	3	3

Anmerkungen:

1. In der Hilfsschule waren nur die aufgeführten „Jahrgänge“ und „Soziale Stellunge vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	I.
—	—	—	6	—	5	1	—	6	—	II.
—	6	—	14	4	9	5	4	12	2	III.
—	3	—	8	4	4	4	4	2	6	IV.
—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	I.
—	—	—	5	—	5	—	—	5	—	II.
—	—	—	3	2	1	2	2	3	—	III.
—	1	—	5	5	3	2	5	4	1	IV.
—	74	34	274	56	213	61	56	235	39	

. Von den untersuchten Kindern (Knaben) der Volksschule Lübben wiesen:
3 einen Pulpenpolypen,
9 einen Zahnfleischpolypen,
3 eine gingivitis hypertrophicans (darunter 1 sehr schwerer Fall!),
11 Zahnfleischfisteln auf.
Bei einem 7jährigen Knaben lag ein schwerer Fall von dentitio tarda vor.
Viele Knaben hatten rachitische Gebisse.

1	1	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
1	3	—	—	6	—	—	6	—	—	

. Von den untersuchten Kindern hatten:
1 eine Fistel,
2 einen Zahnfleischpolypen.

Landbezirk — Mädchen.

Volksschule Briesen
Mädchen.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	1	—	—	1	1	—	2	1	—	—
1922	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—
	2	—	2	2	—	5	4	—	2	1
1923	2	1	1	—	1	4	—	4	1	—
1926	3	—	3	3	2	6	14	9	—	—
1928	2	1	1	1	—	4	1	—	—	1
1929	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	—	1	1	—	5	5	—	—	1
Zus.	13	3	9	9	4	25	27	14	3	5

Anmerkungen:
1. Die Jahrgänge 1924, 1925 und 1927 waren nicht vertreten.

Volksschule Biebersdorf
Mädchen.

1921	1	—	1	1	1	3	3	1	—	—
1922	5	—	3	2	1	14	5	1	2	4
1923	2	—	2	2	—	7	4	—	—	1
1924	5	—	5	5	5	14	14	12	1	1
1925	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
1926	3	1	2	2	—	6	4	—	—	2
1927	4	—	4	4	4	14	17	6	—	1
1928	4	—	3	2	2	16	5	7	—	1
1929	4	1	3	2	2	12	5	2	—	—
Zus.	29	2	24	20	15	87	57	29	3	12

Anmerkungen:
1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die aufgeführten „Sozialen Stellungen“ ver treten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	III.
—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	III.
—	—	—	1	1	—	1	1	—	1	IV.
—	1	—	1	1	1	—	1	—	1	IV.
—	1	—	3	—	3	—	—	2	1	IV.
—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	III.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	2	—	7	6	5	2	6	4	3	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
1 eine Fistel,
1 einen Pulpenpolypen.

—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	IV.
1	1	—	4	1	3	1	1	3	1	IV.
—	—	1	1	1	—	1	1	1	—	III.
—	1	—	5	—	3	2	—	3	2	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	IV.
—	1	—	2	1	1	1	1	1	1	III.
—	—	—	2	2	1	1	2	1	1	IV.
—	1	—	2	2	1	1	2	1	1	IV.
—	—	—	1	3	1	—	3	—	1	IV.
1	5	1	19	10	12	7	10	11	8	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
3 eine Fistel,
2 einen Zahnfleischpolypen,
2 einen Pulpenpolypen.

Volksschule Radensdorf

Mädchen.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	2	1	1	1	1	5	3	1	1	
1922	3	2	1	—	—	1	—	—	1	
	6	1	5	3	—	13	5	—	1	0
1923	1	—	1	1	1	2	5	1	—	
	4	—	4	4	4	19	8	5	—	3
1924	1	—	1	1	1	2	2	2	—	—
	4	—	4	4	4	16	11	13	—	1
1925	1	—	1	1	1	5	2	4	—	—
1926	4	—	4	4	4	23	10	5	—	—
1927	2	—	2	2	2	10	6	5	—	—
1928	4	1	3	2	3	18	4	10	—	1
1929	1	—	1	1	1	7	3	1	—	1
Zus.	33	5	28	24	22	121	59	47	3	14

Anmerkungen:

1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die aufgeführten „Sozialen Stellungen" ver treten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	2	—	2	—	2	—	—	2	—	IV.
—	—	1	3	—	3	—	—	3	—	III.
—	2	—	6	—	6	—	—	4	2	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	III.
—	1	1	4	—	4	—	—	4	—	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	III.
—	—	—	4	—	4	—	—	2	2	IV.
—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	1	—	4	—	2	2	—	2	2	IV.
—	1	—	1	1	—	1	1	—	1	IV.
—	1	—	1	3	—	1	3	1	—	IV.
—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	IV.
—	9	3	28	5	24	4	5	21	7	

?. Von den untersuchten Kindern hatten:
2 Zahnfleischpolypen,
2 eine Fistel,
1 eine gratopalatochisis.

Volksschule Steinkirchen

Mädchen.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	3	—	3	2	1	9	4	1	2	
1922	3	—	3	2	1	3	3	2	1	
	5	2	3	2	2	12	4	5	2	2
1923	2	—	1	1	4	4	2	4	1	1
	4	—	4	3	—	16	5	—	1	—
1924	2	—	2	2	1	8	2	1	1	1
	6	—	6	6	3	26	7	4	2	3
1925	1	—	1	1	1	2	3	1	1	1
	8	1	7	6	6	33	19	16	4	6
1926	6	—	6	6	3	23	15	4	3	5
	5	—	4	4	2	18	10	2	1	1
1927	4	—	3	1	1	9	6	4	—	—
1928	3	—	2	2	1	6	4	3	—	—
	4	—	4	3	2	16	8	5	1	2
1929	2	—	2	2	1	4	3	1	—	—
	7	1	6	4	3	24	13	4	2	3
Zus.	65	4	57	47	30	213	108	57	22	32

Anmerkungen:

1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die aufgeführten „Sozialen Stellungen“ ver
treten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	1	2	1	1	1	1	1	1	IV.
—	—	—	1	2	—	1	2	—	1	III.
—	2	2	4	1	4	—	1	4	—	IV.
—	—	—	1	1	—	1	1	1	—	III.
—	—	1	2	2	1	1	2	1	1	IV.
—	1	—	2	—	1	1	—	1	1	III.
—	2	1	1	5	—	1	5	1	—	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	II.
—	—	1	2	6	2	—	6	2	—	IV.
—	3	1	4	2	4	—	2	3	1	III.
—	4	—	3	2	3	—	2	3	—	IV.
—	1	—	2	2	1	1	2	1	1	IV.
—	—	—	1	2	1	—	2	1	—	III.
—	1	1	2	2	1	1	2	1	1	IV.
—	1	2	—	2	—	—	2	—	—	III.
—	4	5	5	2	3	2	2	5	—	IV.
—	19	15	33	32	23	10	32	26	7	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
4 eine Fistel,
2 einen Pulpenpolypen,
3 einen Zahnfleischpolypen,
2 eine schwere Gingivitis hypertrophicans.

Volksschule Hartmannsdorf
Mädchen.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	2	1	1	1	1	5	1	1	1	1
1922	4	—	4	2	2	11	10	2	1	1
1923	4	3	1	1	—	4	1	—	1	1
1924	5	1	4	4	1	19	11	3	1	1
1925	3	—	3	3	3	13	12	10	—	1
1926	2	—	2	1	1	11	4	4	—	1
1927	3	—	2	1	2	4	2	6	—	1
1928	4	—	—	3	3	21	8	6	—	1
1929	6	—	6	5	5	25	17	11	—	1
Zus.	33	5	27	21	18	113	66	42	4	10

Anmerkungen:
1. In den einzelnen Jahrgängen war nur die „Soziale Stellung“ IV vertreten.

Volksschule Klein-Lubolz
Mädchen.

1922	3	—	3	2	2	9	4	4	—	—
1923	5	—	3	4	4	18	22	25	2	3
1924	1	—	1	1	1	1	5	4	—	1
	2	1	1	1	1	1	3	5	1	1
1925	1	—	1	1	1	2	4	5	—	—
1926	1	—	1	1	1	4	3	3	—	—
1927	2	—	2	2	2	10	6	5	—	—
1928	3	—	3	2	3	11	7	9	—	—
Zus.	18	1	15	14	15	56	54	60	3	5

Anmerkungen:
1. Die Jahrgänge 1921 und 1929 waren nicht vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	1	—	2	—	2	—	—	2	—	IV.
—	1	—	4	—	3	1	—	2	2	IV.
1	—	—	4	—	3	1	—	3	1	IV.
—	1	1	5	—	3	2	—	4	1	IV.
—	2	1	2	1	1	1	1	1	1	IV.
—	1	—	2	—	2	—	—	2	—	IV.
—	1	—	1	2	—	1	2	1	—	IV.
—	1	—	3	1	1	2	1	1	2	IV.
—	1	—	3	3	1	2	3	3	—	IV.
1	9	2	26	7	16	10	7	19	7	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
3 eine Fistel,
1 einen Zahnfleischpolypen.

—	1	—	—	3	—	—	3	—	—	IV.
—	3	—	4	1	4	—	1	4	—	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	IV.
—	—	1	1	1	1	—	1	—	1	IV.
—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	1	—	1	1	—	1	1	1	—	IV.
—	1	—	1	2	1	—	2	1	—	
—	6	2	9	9	8	1	9	7	2	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
2 eine Fistel,
1 einen Pulpenpolypen.

Volksschule Treppendorf
Mädchen.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	2	—	2	1	—	2	4	—	—	—
1924	2	—	2	2	—	4	3	—	—	—
1925	1	—	1	—	1	2	—	8	—	1
	3	—	2	3	3	2	10	9	1	1
1926	1	—	1	1	1	4	2	1	—	—
1927	2	—	1	1	—	3	1	—	—	—
1928	1	—	1	1	1	4	1	4	—	—
	1	—	1	1	—	5	2	—	—	—
	2	—	—	1	—	—	5	—	1	1
1929	1	—	1	—	—	6	—	—	—	—
Zus.	16	—	12	11	6	32	28	22	2	3

Anmerkungen:
1. Die Jahrgänge 1922 und 1923 waren nicht vertreten.

Volksschule Wusswergk
Mädchen.

1921	1	—	1	1	—	3	3	—	—	1
1922	2	—	2	2	1	6	3	1	1	1
1923	2	—	2	2	—	10	4	—	1	2
1924	2	1	1	—	—	4	—	—	—	—
1925	4	—	4	4	2	13	13	2	—	2
1926	5	—	5	5	4	24	18	9	1	3
1927	1	—	1	1	1	4	3	2	—	—
1928	3	—	3	3	2	9	5	4	—	2
1929	2	—	2	1	1	14	2	2	—	—
Zus.	22	1	21	19	11	87	48	20	3	11

Anmerkungen:
1. In den einzelnen Jahrgängen war nur die „Soziale Stellung“ IV vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	IV.
—	1	1	2	—	2	—	—	2	—	IV.
—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	II.
—	1	1	1	2	—	1	2	—	1	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	2	—	2	—	2	—	—	2	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	II.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	III.
—	1	—	2	—	2	—	—	1	1	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	IV.
—	7	2	10	6	9	1	6	8	2	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
2 eine Fistel,
1 eine Decubitalverletzung.

—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	IV.
—	1	—	2	—	1	1	—	2	—	IV.
—	1	—	2	—	—	2	—	2	—	IV.
—	1	—	2	—	—	2	—	2	—	IV.
—	1	—	2	2	1	1	2	1	1	IV.
—	2	—	5	—	—	5	—	5	—	IV.
—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	IV.
—	—	—	2	1	—	2	1	1	1	IV.
—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	IV.
—	8	—	18	4	3	15	4	15	3	

12. Von den untersuchten Kindern hatten:
1 eine Fistel,
1 einen Zahnfleischpolypen.

Volksschule Altzauche
Mädchen.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	4	—	3	4	2	11	7	5	1	[illegible]
1922	6	—	6	4	2	22	10	2	1	
	3	—	3	3	—	8	6	—	1	2
1923	1	—	1	1	1	2	4	1	—	—
	2	—	2	2	2	9	8	6	—	1
1924	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	—	2	2	1	9	5	1	—	—
	5	—	5	5	4	18	14	8	—	1
1925	7	—	7	5	6	29	20	16	3	4
1926	2	—	2	2	2	7	12	9	1	1
	1	—	1	1	1	3	3	4	—	—
1927	3	—	3	3	3	17	12	9	1	2
	2	—	2	2	2	9	8	4	1	1
1928	5	—	5	5	4	28	20	7	—	1
1929	1	—	1	1	1	5	3	3	—	—
Zus.	45	1	43	40	31	177	132	75	9	18

Anmerkungen:

1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die aufgeführten „Sozialen Stellungen“ ver
treten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	1	1	4	—	4	—	—	4	—	IV.
—	2	1	4	2	4	—	2	4	—	III.
—	1	—	1	2	—	1	2	—	1	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	II.
—	1	—	2	—	2	—	—	1	1	III.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	II.
—	1	1	2	—	2	—	—	1	1	III.
—	—	1	2	3	2	—	3	1	1	IV.
—	2	—	3	4	2	1	4	2	1	IV.
—	—	1	2	—	2	—	—	1	1	II.
—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	—	1	1	2	1	—	2	—	1	III.
—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	2	—	4	1	4	—	1	3	1	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	13	6	27	18	25	2	18	18	9	IV.

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
2 einen Zahnfleischpolypen,
4 einen Pulpenpolypen,
3 eine Fistel,
einige Kinder rachitische Gebisse.

Volksschule Schlepzig
Mädchen.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	3	—	3	2	1	8	4	1	—	1
	2	—	2	2	1	10	8	2	1	2
1922	7	1	6	5	3	13	10	5	1	3
1923	4	—	4	3	2	10	4	6	1	—
1924	1	—	1	1	—	1	4	—	—	—
	5	—	4	4	4	18	20	12	1	3
1925	1	—	1	—	—	3	—	—	1	1
	1	—	1	1	1	2	3	1	—	—
1926	3	—	3	3	1	13	7	1	1	1
	5	—	5	4	2	22	18	3	3	3
1927	1	—	1	1	1	3	4	2	—	—
	8	1	6	5	4	38	18	22	1	2
1928	2	—	2	2	2	8	3	3	—	1
1929	4	1	3	2	2	23	12	3	2	2
Zus.	47	3	42	35	24	172	115	61	12	19

Anmerkungen:

1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die aufgeführten „Sozialen Stellungen“ vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	III.
—	2	—	1	1	1	—	1	1	—	IV.
—	2	1	7	—	7	—	—	7	—	IV.
—	1	1	4	—	4	—	—	4	—	IV.
—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	III.
—	1	—	5	—	5	—	—	5	—	IV.
—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	III.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	IV.
—	1	—	1	2	—	1	2	—	1	III.
—	2	1	1	4	1	—	4	1	—	IV.
—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	III.
—	3	3	6	2	5	1	2	2	4	IV.
—	1	—	2	—	1	1	—	—	2	III.
—	1	1	2	2	2	—	2	—	2	IV.
—	15	8	36	11	30	6	11	27	9	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
2 eine Fistel,
1 einen Zahnfleischpolypen,
1 einen Pulpenpolypen,
2 eine gingivitis hypertrophicans.

Landbezirk — Knaben.

Volksschule Treppendorf

Knaben.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1922	1	—	1	1	—	2	8	—	1	1
1923	1	—	1	—	—	6	—	—	1	1
	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—
1924	3	—	2	2	1	4	2	4	—	—
	2	—	1	1	1	8	12	5	1	1
1925	1	—	1	1	1	3	2	3	—	—
	2	—	1	1	1	3	3	3	—	—
1926	1	—	1	—	1	4	—	4	—	—
1927	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—
	3	—	3	2	3	10	3	8	—	1
1928	2	—	2	1	2	5	1	2	—	1
1929	2	—	2	2	2	4	8	6	2	2
Zus.	20	—	17	12	12	53	40	35	5	7

Anmerkungen:

1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die aufgeführten „Sozialen Stellungen“ vorhanden, die anderen „Sozialen Stellungen“ waren nicht vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	III.
—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	II.
—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	III.
—	1	—	3	—	2	1	—	—	3	III.
—	1	—	1	1	1	—	1	—	1	IV.
—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	III.
—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	III.
—	2	1	—	3	—	—	3	—	—	IV.
—	1	—	2	—	2	—	—	1	1	III.
—	—	1	2	—	—	2	—	—	2	IV.
—	9	2	12	8	9	3	8	2	10	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
2 : 1 Pulpenpolypen,
2 : 1 1 Fistel.

Volksschule Radensdorf
Knaben.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	3	1	2	1	1	7	3	6	—	1
	3	—	3	3	2	12	2	2	1	2
1922	6	—	6	4	2	16	8	3	3	4
1923	2	—	2	2	—	8	3	—	—	—
	1	—	1	—	—	2	—	4	—	—
1924	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	6	—	6	5	3	20	10	15	1	3
1925	4	—	4	2	3	12	9	9	—	2
1926	2	—	2	2	1	9	4	3	—	1
1927	6	1	5	4	4	23	11	9	1	2
1928	3	1	2	2	1	11	8	5	—	2
1929	3	-	3	2	1	9	4	2	—	—
Zus.	40	4	36	27	18	129	62	58	6	17

Anmerkungen:
1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die aufgeführten „Sozialen Stellungen" vertreten, die anderen „Sozialen Stellungen" fehlten.

Volksschule Wusswergk
Knaben.

1922	1	—	1	1	1	5	1	1	—	1
	1	—	1	1	1	5	6	1	—	—
1923	2	1	1	1	1	4	2	1	—	—
1924	1	—	1	1	1	7	2	2	1	1
	3	—	3	3	2	10	9	6	1	2
1925	7	—	7	6	7	35	18	14	1	3
1926	1	—	1	1	—	3	5	—	—	1
1927	1	—	1	1	1	8	6	1	—	1
1928	1	—	1	—	1	6	—	2	—	—
1929	1	—	1	1	1	6	5	1	—	—
Zus.	19	19	1	18	16	89	54	29	3	9

Anmerkungen:
1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die aufgeführten „Sozialen Stellungen" vorhanden.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben Zahnpflege keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	1	—	3	—	3	—	—	3	—	III.
—	1	—	3	—	3	—	—	1	2	IV.
1?	1	2	4	2	4	—	2	3	1	III.
—	1	—	2	—	2	—	—	—	2	III.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	III.
—	—	3	6	—	5	1	—	5	1	IV.
—	—	—	3	1	1	2	1	2	1	IV.
—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	IV.
—	—	—	5	1	3	2	1	3	2	IV.
—	—	—	2	1	1	1	1	2	—	IV.
—	—	—	2	1	2	—	1	1	1	IV.
1	4	5	33	7	25	8	7	22	11	

2. Von den untersuchten Kindern hatten;
4 einen Zahnfleischpolypen,
1 einen Pulpenpolypen,
1 ein Decubitalgeschwür.

—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	III.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	II.
—	1	1	1	2	1	—	2	—	1	IV.
—	2	1	2	5	—	2	5	2	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	II.
—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	IV.
—	4	3	6	13	3	3	13	5	1	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
3 Fisteln,
1 ein Decubitalgeschwür,
5 Zahnfleischpolypen.

Volksschule Altzauche
Knaben.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1922	1	—	1	—	—	3	—	—	—	1
	3	—	3	3	2	16	12	3	1	3
	2	—	2	2	1	5	5	1	1	2
1923	2	—	2	2	—	8	8	—	1	1
	6	—	6	3	3	20	8	3	3	4
1924	1	—	1	—	—	2	—	3	—	—
	3	—	3	1	3	9	5	5	1	1
1925	4	—	4	3	4	19	6	10	2	3
1926	2	—	1	2	2	4	5	6	—	—
	3	1	1	2	3	5	4	8	—	—
1927	1	—	1	1	1	4	1	4	—	—
	1	—	1	1	1	6	3	3	—	—
1928	2	—	2	1	—	10	3	—	—	—
	3	—	3	3	3	11	7	3	—	—
	1	—	1	1	1	6	3	2	1	1
Zus.	35	1	32	25	25	128	70	51	9	16

Anmerkungen:

1. In den einzelnen Jahrgängen waren nur die in der Tabelle „Soziale Stellung“ angeführten Jahrgänge vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	II.
—	1	2	2	1	2	—	1	2	—	III.
—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	IV.
—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	III.
—	4	2	5	1	5	—	1	2	3	IV.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	II.
—	1	—	1	2	1	—	2	1	—	III.
—	1	2	2	2	—	2	2	—	2	IV.
—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	III.
—	—	—	2	1	—	2	1	1	1	IV.
—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	II.
—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	III.
—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	II.
—	1	—	—	3	—	—	3	—	—	III.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	15	7	17	18	13	4	18	11	6	

Von den untersuchten Kindern hatten:
2 eine Fistel,
1 einen Pulpenpolypen,
2 einen Zahnfleischpolypen.

Volksschule Steinkirchen
Knaben.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	3	—	3	1	—	6	1	—	1	2
1922	8	1	6	4	2	20	8	2	1	3
1923	4	—	4	3	2	11	6	4	1	3
1924	7	1	5	4	4	15	14	5	2	4
1925	14	2	10	6	8	29	14	17	2	7
1926	11	—	9	9	9	37	26	17	4	5
1927	2	—	2	1	2	10	4	4	—	—
1928	11	1	10	7	4	44	20	12	—	1
1929	7	—	7	6	5	19	7	10	—	2
Zus.	67	5	56	41	36	191	100	71	11	27

Anmerkungen:
1. In allen Jahrgängen war nur die „Soziale Stellung“ IV vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	1	—	1	2	1	—	2	1	—	IV.
—	2	1	2	6	2	—	6	2	—	IV.
—	1	—	1	3	1	—	3	1	—	IV.
—	3	—	2	5	2	—	5	1	1	IV.
—	2	2	8	6	2	6	6	6	2	IV.
—	1	2	6	5	4	2	5	2	3	IV.
—	—	1	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	2	1	7	4	2	5	4	4	3	IV.
—	2	—	3	4	1	2	4	1	2	IV.
—	14	7	30	37	15	15	37	18	11	

Von den untersuchten Kindern hatten:
6 eine Fistel,
4 einen Zahnfleischpolypen,
4 einen Pulpenpolypen,
1 eine sehr schwere gingivitis hypertrophicans.
Mehrere Kinder hatten rachitische Gebisse.

Volksschule Biebersdorf
Knaben.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	1	—	—	1	1	—	1	2	—	1
1922	4	—	3	1	1	4	3	1	—	2
1923	2	—	2	1	1	11	8	1	—	1
1924	1	—	1	—	1	1	—	1	1	1
	2	—	2	2	1	11	3	2	—	2
1925	3	—	3	1	1	9	3	6	—	—
1926	5	—	5	5	4	19	8	12	1	3
1927	1	—	1	1	1	3	4	1	—	1
1928	3	—	3	3	3	11	5	6	1	3
1929	1	—	1	1	1	6	4	2	—	—
Zus.	23	—	21	16	15	75	39	34	3	14

Anmerkungen:

1. Die „Soziale Stellung“ I, II und III war bei den Jahrgängen 1921, 1922, 1923, 1925, 1926 und 1928 nicht vertreten. Bei dem Jahrgang 1924 war nur die „Soziale Stellung“ III und IV und bei 1929 nur die „Soziale Stellung“ III vertreten.

Volksschule Briesen
Knaben.

1922	2	1	1	—	—	6	—	—	1	4
1923	1	—	1	—	—	5	—	—	1	1
1924	2	—	1	1	2	4	6	5	—	1
1925	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—
1926	3	—	3	2	3	10	4	10	1	2
1927	2	—	2	1	1	9	3	1	—	—
1928	3	—	3	3	3	15	12	2	1	2
1929	2	1	1	—	1	5	—	1	—	1
Zus.	16	2	13	8	10	55	26	19	4	8

Anmerkungen:

1. Bei den Jahrgängen 1922, 1923, 1924, 1926, 1927, 1928, 1929 war nur die „Soziale Stellung“ IV vertreten. 1925 hatte nur die „Soziale Stellung“ III.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	IV.
—	2	—	3	1	1	2	1	1	2	IV.
—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	IV.
—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	III.
—	1	—	1	1	—	1	1	—	1	IV.
—	—	—	2	1	2	—	1	1	1	IV.
—	2	—	4	1	1	3	1	2	2	IV.
—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	III.
—	—	—	2	1	1	1	1	1	1	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	III.
—	8	—	16	7	7	9	7	7	9	

Von den untersuchten Kindern hatten:
2 eine Zahnfleischfistel,
2 einen Zahnfleischpolypen und
1 einen Pulpenpolypen.

—	1	—	1	1	1	—	1	—	1	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	—	—	2	—	—	2	—	—	2	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	III.
—	1	1	—	3	—	—	3	—	—	IV.
—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	1	—	—	3	—	—	3	—	—	IV.
—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	4	1	3	13	1	2	13	—	3	

Von den untersuchten Kindern hatten:
2 einen Zahnfleischpolypen,
1 eine Fistel,
1 ein Decubitalgeschwür.

Volksschule Klein-Lubolz
Knaben.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1923	4	—	4	4	4	8	8	10	1	2
1924	1	—	1	1	—	3	3	—	—	—
1925	2	1	1	1	—	3	2	—	—	—
1926	1	—	1	1	1	6	6	3	—	—
1927	2	—	1	1	2	5	3	6	—	—
1928	1	—	1	1	1	4	4	2	—	—
1929	1	—	1	1	1	5	3	3	1	1
	1	—	1	1	—	5	4	—	1	1
Zus.	13	1	11	11	9	39	33	24	3	4

Anmerkungen:

1. Bei den Jahrgängen 1923, 1924, 1925, 1926, 1928 waren nur die „Soziale Stellung“ IV, 1927 nur die „Soziale Stellung“ III und 1929 nur die „Soziale Stellung“ III und IV vertreten.

Volksschule Hartmannsdorf
Knaben.

1921	4	1	2	3	3	3	3	3	3	3
1922	4	1	2	2	1	3	4	1	2	3
1923	1	—	1	1	1	4	1	2	—	—
1924	3	—	3	3	2	15	7	2	—	2
1925	2	1	1	1	1	8	3	1	1	1
1926	1	—	—	1	1	4	1	1	1	1
1927	3	—	3	3	3	13	12	17	—	—
1928	4	—	4	4	3	22	8	6	—	1
1929	3	—	2	1	1	13	2	1	—	1
Zus.	25	3	19	19	16	85	41	34	7	12

Anmerkungen:

1. In allen Jahrgängen war nur die „Soziale Stellung“ IV vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	2	1	2	2	2	—	2	—	2	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	—	—	1	1	—	1	1	—	1	IV.
—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	IV.
—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	III.
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	IV.
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	III.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	IV.
—	2	3	7	6	4	3	6	2	5	

Von den untersuchten Kindern hatten:
3 einen Zahnfleischpolypen und
1 eine Fistel.

—	2	—	1	3	—	1	3	1	—	IV.
—	1	—	2	2	1	1	2	2	—	IV.
—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	IV.
—	—	1	—	3	—	—	3	—	—	IV.
—	—	1	—	2	—	—	2	—	—	IV.
—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	IV.
—	—	—	3	—	1	2	—	2	1	IV.
—	—	—	4	—	1	3	—	2	2	IV.
—	1	—	1	2	1	—	2	1	—	IV.
—	5	2	13	12	5	8	12	9	4	

Von den untersuchten Kindern hatten:
2 eine Fistel.
1 einen Zahnfleischpolypen.

Volksschule Schlepzig
Knaben.

Geburtsjahrgang	Zahl der untersuchten Kinder	Zahl der gesunden Gebisse	Zahl der Gebisse mit kariösen, noch zu erhaltenden Zähnen	Zahl der Gebisse mit extraktionsreifen Zähnen	Zahl der Gebisse mit fehlenden Zähnen	Gesamtzahl der kariösen, noch zu erhaltenden Zähne	Zahl der extraktionsreifen Zähne	Zahl der fehlenden Zähne	Gingivitis	Zahnstein
1921	2	—	2	2	—	2	2	—	—	1
	5	—	3	2	2	9	6	4	1	1
1922	1	—	1	1	1	2	2	1	—	1
	16	1	15	12	7	33	12	12	7	10
1923	9	—	8	8	6	25	12	12	2	6
1924	7	—	6	5	6	22	7	6	1	2
1925	3	—	3	3	3	16	8	8	2	2
	3	—	3	2	2	9	6	6	1	2
1926	1	—	1	—	—	5	—	—	—	—
	4	2	2	2	2	5	9	3	1	1
1927	1	—	1	1	1	4	2	1	1	1
	3	—	3	3	1	11	10	4	1	2
1928	5	—	5	4	3	28	22	6	—	1
Zus.	60	4	53	45	34	171	98	63	17	30

Anmerkungen:
1. der Jahrgang 1929 war nicht vertreten.

Paradentose	Leichte Stellungs- oder Bißanomalien	Schwere Stellungs- oder Bißanomalien	Es treiben Zahnpflege	Es treiben keine Zahnpflege	Eigene Zahnbürste haben	Familienzahnbürste haben	Keine Zahnbürste haben	Es benutzen Zahnputzmittel	Es benutzen keine Zahnputzmittel	Soziale Stellung der Eltern der untersuchten Schulkinder
—	—	—	2	—	—	2	—	1	1	III.
—	1	—	2	3	2	—	3	1	1	IV.
—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	III.
—	4	1	6	10	2	2	10	3	3	IV.
—	5	—	9	—	8	1	—	6	3	IV.
—	2	1	4	3	3	1	3	—	4	IV.
—	1	1	3	—	1	2	—	3	—	III.
—	1	1	3	—	1	2	—	1	2	IV.
—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	III.
—	—	1	3	1	3	—	1	2	1	IV.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	III.
—	—	1	2	1	—	2	1	2	—	IV.
—	1	1	—	5	—	—	5	—	—	IV.
—	17	8	36	24	23	13	24	20	16	

2. Von den untersuchten Kindern hatten:
2 eine Fistel,
1 einen Zahnfleischpolypen,
2 einen Pulpenpolypen,
2 eine sehr schwere Schmelzhypoplasie.
Mehrere Kinder hatten rachitische Gebisse.

Literaturverzeichnis.

Greve: Diagnostisch-therapeutisches Taschenbuch für Zahnärzte, Verlag Hermann Meuser, Berlin 1934.

Lehmann: Soziale Zahnheilkunde und ihre Zukunft. Inaugural-Diss. 1934. Zahnärztliches Institut Leipzig.

Sichler: Ueber die Notwendigkeit zahnhygienischer Volksaufklärung und Hinweise für ihre Ausgestaltung. Verlag C. M. Gärtner, Schwarzenberg (Sachsen) 1934.

Sichler: Gesunde Kost, gesunde Menschen. Verlag C. M. Gärtner, Schwarzenberg (Sachsen) 1934.

Sichler: „5 Millionen Schulkinder besitzen keine eigene Zahnbürste". Betrachtungen zu einer Rundfrage. Verlag C. M. Gärtner, Schwarzenberg (Sachsen) 1934.

Lebenslauf.

Am 3. November 1909 wurde ich in Potsdam geboren. Nachdem ich dort 3 Jahre die Vorschule und 1 Jahr das Realgymnasium besucht hatte, wurde ich — wegen Fortzuges meiner Eltern — in das Realgymnasium zu Lübben (Spreewald) eingeschult. 1927 trat ich in das Reformrealgymnasium zu Königswusterhausen ein, wo ich auch im Februar 1931 meine Reifeprüfung bestand. Ich begann nun das Studium der Zahnmedizin und war 3 Semester in Münster und 1 Semester in Berlin. 1933 bestand ich an der Universität Münster das zahnärztliche Vorexamen. 2 Semester absolvierte ich dann in Rostock und 1 Semester in Halle a. d. S. 1935 bestand ich in Münster mein zahnärztliches Staatsexamen mit dem Prädikat „gut".